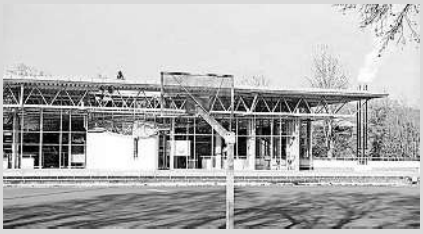
Aus den Fraktionen des Gemeinderats



Sporthalle Neckartal bleibt wegen Brand bedingter Sanierungsarbeiten länger gesperrt
Seit dem Brand in der Neckartalhalle Mitte März diesen Jahres kann die Halle nicht mehr genutzt werden. Dies stellt die sporttreibenden Vereine vor große Herausforderungen.
Bei einem Vorort-Termin konnte sich der Gemeinderat nun ein umfassendes Bild vom aktuellen Sanierungsstand der Neckartalle machen.
In der GR-Sitzung am 29. September 2025 hatte Architekt Reutter, der für die Sanierung der Sporthalle zuständig ist, allerdings leider keine guten Nachrichten für das Gremium und die anwesenden Gäste.

Verzögerung durch Brandsanierung
Zum einen stellte sich nach Entfernen des Hallenbodens heraus, dass der Estrich Mängel aufweist und eine komplette Herausnahme und ein Neuaufbau nach aktuellem Stand der Technik empfohlen wird, was mit weiteren Kosten von 240.000 Euro verbunden ist. Zum anderen bleibt die Halle auf Grund von Verzögerungen durch die Brandsanierung und deutliche Erweiterung der Sanierungsmaßnahmen (z. B. werden die Duschen nun komplett saniert) noch länger als zuletzt angenommen gesperrt.



Geplante Wiedereröffnung April 2025
Die Nutzung der Neckartalhalle ist laut Plan erst ab April 2026 wieder möglich.
Dies ist für alle Nutzer der Halle eine wahnsinnige Belastung. Denn die Vereine müssen auswärtige Hallen mieten und die Eltern müssen zusätzliche Fahrdienste übernehmen um die Kinder und Jugendlichen dorthin zu fahren. Doch nicht nur der Ausfall der Hallenzeiten, sondern auch der Wegfall von Einnahmen aus Veranstaltungen machen allen zu schaffen.

WBL setzt sich für Unterstützung der Vereine ein
Die Fraktion Wernauer BürgerListe setzt sich für die weitere Unterstützung der Vereine ein.
Stadtrat Stefan Redle bat Frau Bürgermeisterin Krieger nochmals um zusätzliche Mithilfe bei der Suche nach freien Hallenkapazitäten in den Umlandkommunen, was Sie auch zusagte.

Keine zusätzliche Verzögerung durch Sanierung Estrich
Die Zustimmung zur Sanierung des Estrichs, welche keine weiteren negativen Auswirkungen auf den Zeitplan hat, war für uns deshalb folgerichtig. Hiermit soll auch verhindert werden, dass nicht bereits nach kurzer Zeit nochmals eine Sanierung mit weiteren Schließzeiten ansteht.

Ihre Gemeinderatsfratkion
Wernauer BürgerListe:
Sabine Dack-Ommeln, Dr. Gereon Trabold, Joachim Gelewski, Stefan Redle, Uwe Pfeffer und Stefan Pfitzer



Sporthalle Neckartal
Keine guten Nachrichten verkündete Architekt Reutter in der Gemeinderatsitzung am 29. September 2025.
Die Sanierung des Brandschadens in der Neckartalsporthalle schreitet zwar voran, dennoch ist mit einer sportlichen Nutzung der Halle wohl erst wieder im April 2026 zu rechnen.
Gerade in der jetzt anstehenden kalten Jahreszeit sicherlich eine weitere große Herausforderung für unsere sporttreibenden Wernauer Vereine.
Wir haben die Stadtverwaltung gebeten, hier weiterhin die Vereine aktiv auf der Suche nach alternativen Trainings- und Wettkampfstätten zu unterstützen.

Polizei Wernau berichtet
Der Chef des Wernauer Polizeiposten berichtete am 29. September 2025 über die polizeiliche Kriminalstatistik für das vergangene Jahr 2024.
Die Zahlen für Wernau sind insgesamt stabil – in einigen Bereichen sogar erfreulicherweise leicht rückläufig.
Auffällig ist jedoch ein deutlicher Anstieg der Cyberkriminalität. Betrügereien im Zusammenhang mit dem Internet nehmen leider weiterhin stark zu.

Bleiben Sie also wachsam und schützen Sie sich vor digitalen Betrugsmaschen!
Gemäß dem Motto:
„Erst denken – dann klicken!“

Gemeinsam Verantwortung übernehmen
In diesen Zeiten stehen viele Kommunen vor großen finanziellen Herausforderungen.
Dies gilt leider auch für Wernau! Auch bei uns ist die Haushaltslage vor allem mit Blick auf die kommenden Haushaltsjahre 2026 – 2029 sehr angespannt.
Stetig steigende Ausgaben und begrenzte Einnahmen verlangen, dass wir genau hinschauen und sorgsam abwägen, wofür wir unsere knappen Ressourcen einsetzen.
Gerade jetzt ist es wichtig, dass wir gemeinsam Prioritäten setzen und Verantwortung übernehmen. Nur wenn wir alle an einem Strang ziehen und nicht nur fordern sondern auch mit anpacken aber auch mal verzichten, können wir die aktuellen Herausforderungen für die kommenden Haushaltsjahre meistern.
Von Bund und Land aufgelastete kommunalen Aufgaben müssen jetzt endlich auch von Bund und Land dauerhaft finanziert werden.
Die Kommunen stehen finanziell vor dem Abgrund.

Ihre Gemeinderatsfraktion der CDU Wernau
Jens Müller, Carmen Hermann, Karl-Eugen Bisinger, Oliver Bleicher

www.cdu-wernau.de



Grundsteuer C – Segen oder Fluch?
In der letzten Gemeinderatssitzung wurden vom Gemeinderat einvernehmlich die städtebaulichen Entwürfe für den Bereich der Innenentwicklung „Ulrichstraße“ zur Kenntnis genommen.
Innenentwicklung vor Außenentwicklung: hierfür hat sich die **FWV Wernau** schon immer ausgesprochen: „Innenentwicklung fördert eine nachhaltige Stadtentwicklung, indem sie sicherstellt, dass Flächen für Siedlungszwecke effizient genutzt werden, ohne neue Flächen in der Natur zu beanspruchen.“
Dies war der Grund, dass mit der Grundsteuerreform, die in Baden-Württemberg ab 2025 in Kraft trat, auch die sogenannte **Grundsteuer C** eingeführt wurde. Sie soll Kommunen ermöglichen, unbebaute, aber baureife Grundstücke höher zu besteuern, um so Anreize zu schaffen, diese für den Wohnungsbau zu nutzen. Kann man aber vielleicht auch sagen, dass damit ermöglicht wird, in Zeiten der klammen Kassen, diese aufzufüllen?
In einigen Städten und Gemeinden Baden-Württembergs wird diese neue Grundsteuer angewandt, so auch in unserer Nachbargemeinde Wendlingen.
Deren Bürgermeister Steffen Weigel erklärt: „Aus unserer Sicht ist die Grundsteuer C ein gutes Instrument, um den Wohnungsmarkt gezielt zu steuern – insbesondere zur Nachverdichtung. Im Gegenzug können wir derzeit auf die Ausweisung neuer Baugebiete im Außenbereich verzichten und so die bisherige Nutzung der Flächen für Landwirtschaft oder Naherholung erhalten.“
Désirée I. Christofzik, Professorin für Finanzwissenschaft, analysierte in einer Studie die 14 Pioniergemeinden im gesamten Bundesgebiet. Ihr Resümee ist ein ambivalentes. Dass die Vorteile der Grundsteuer C eine Förderung von Wohnungsbau und innerörtlicher Nachverdichtung als auch eine Reduktion von Bodenspekulation bedeutet sowie Zusätzliche kommunale Einnahmen generiert werden, ist augenscheinlich.
Die Meinung der **FWV Wernau** ist, dass die Waage sich bei uns derzeit eindeutig zu den Nachteilen neigt: Hoher Verwaltungsaufwand und unklare Rechtslage bestehen, die Gefahr unverschuldeter Belastungen steht im Raume, ebenso eine begrenzte fiskalische Wirkung. Diese Punkte sprechen dagegen.
Die **FWV Wernau** spricht sich eindeutig gegen die Einführung der Grundsteuer C aus, die ein Experiment mit offenem Ausgang ist.
Übrigen steht auch der Gemeindetag Baden-Württemberg, der Maßnahme kritisch gegenüber.

Ihre Gemeinderäte
der Freien Wähler Wernau
Alfred Freistädter, Pepe Nrecaj,
Martin Baumann, Thilo Willner

Wir für Wernau



Sporthalle Neckartal wird saniert
Die Sporthalle im Neckartal hat unter den Folgen eines Brandes gelitten. Klug, dass die Stadt dieses Risiko seinerzeit versichert hat. Daneben war schon zuvor geplant, die Halle zu sanieren. Die geplanten Sanierungskosten haben vormals nicht berücksichtigt, dass der Hallenboden in hohem Maße modernisierungsbedürftig und die Fußbodenheizung schon sehr in die Jahre gekommen ist. Der Gemeinderat hat nun entschieden, den Boden der Halle auf den neusten technischen Stand – in Form eines Schwingbodens – zu bringen und im Zuge dessen auch die Fußbodenheizung auszutauschen. Dies erhöht die geplanten Kosten nochmals um ca. 240.000 Euro auf dann ca. 2,86 Mio Euro. Wir sehen am Beispiel der Sporthalle Neckartal, dass die Baukosten eines solchen Projektes nur die eine Seite der Medaille sind, die laufenden jährlichen Gesamtkosten als die andere Seite der Medaille, ein weitaus größeres Problem darstellen. Daher fließt diese Erkenntnis bei uns von der SPD-Fraktion auch in die Entscheidungsfindung in Zusammenhang mit einer neuen Sporthalle in Wernau ein.

Es wird gebaut in Wernau
Die Innenraumverdichtung ist ein Konzept, das von der SPD-Fraktion gegenüber etwa der Erschließung weiterer Baugebiete in Randzonen von Wernau favorisiert wird. Nun hat es sich im Gebiet Ulrichstraße, Max-Eyth-Straße, Kirchheimer Straße (Flächen der früheren Gärtnerei Thumm und neben dem Autohaus Sobeck) ergeben, dass die Eigentümer bereit wären, diese Fläche als Baugebiet „Ulrichstraße Ost“ zu verkaufen. Daneben ist noch ein kleineres Grundstück vorgesehen, das über die Röntgenstraße zu erschließen wäre und als „Ulrichstraße West“ betitelt wird. Wir freuen uns, dass in einer Zeit, in der ansonsten viel zu wenig gebaut wird, wir in Wernau diesem Trend entgegenwirken.

Anpassung der Vergütungen der freiwilligen Feuerwehr
Die Stadt Wernau kann sich einer sehr engagierten freiwilligen Feuerwehr erfreuen. Bisher lagen die Vergütungssätze in Wernau unter dem Durchschnitt des Kreises. Orientiert an Empfehlungen des Landes wird der Stundensatz ab 2026 angehoben. Auch für den technischen und administrativen Dienst in der Feuerwehr werden die Sätze angepasst. Danke an alle, die ihre Freizeit für diese wichtige Aufgabe opfern.

Petra Binz
Horst Nannt
Prof. Dr. Arnold Pracht